

Augustin Wibbelt-Gesellschaft e.V.

Jahrbuch 36/37 2020/2021

ARDEY-Verlag Münster

Das Jahrbuch wird herausgegeben
vom Vorstand der Augustin Wibbelt-Gesellschaft e. V.

Redaktion:

Verena Kleymann und Dr. Robert Peters †

Anschrift der Redaktion:

Augustin Wibbelt-Gesellschaft e.V.
Robert-Koch-Straße 29
48149 Münster

Die Drucklegung wurde ermöglicht durch einen Zuschuss
des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)
und durch Zuwendungen vieler unserer Mitglieder.



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Umschlagbild:

Nach einer Federzeichnung von Ferdinand Spindel, reproduziert auf der Titelseite
der Wochenzeitschrift *Die christliche Familie*, Essen, vom 21.9.1952

ISSN 0178-6245

ISBN 978-3-87023-479-9

© 2022 Augustin Wibbelt-Gesellschaft e.V., Münster
Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen
Wiedergabe und des Übersetzens, vorbehalten.

Satz: Dr. Claudia Maria Korsmeier
Druck und Bindung: Druckhaus Tecklenborg, Steinfurt

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706
Printed in Germany

INHALT

Editorial	11
-----------------	----

BEITRÄGE

Elmar Schilling: Norbert Johannimloh – ein Nachruf	13
Robert Damme: Trauerrede auf Robert Peters	15
Augustin Wibbelt: Min Liäbenssank	29
Rudolf Averbeck: Otilie Baranowski – die große Dame des Münsterländer Platt. Ein Nachruf	33
Robert Peters (†): Novemberweind decket dat Draumdack aff. Rückblick auf den 90. Geburtstag von Norbert Johannimloh.....	38
Walter Gödden: Jemand, der unbedingt dazugehört. Norbert Johannimloh in Nylands Kleiner Westfälischer Bibliothek. Laudatio zum 90. Geburtstag des Autors	44
Elmar Reuter: Rede zur Verleihung des Rottendorf-Preises an Dr. Werner Beckmann am 15. Oktober 2020 im Kulturgut Haus Notbeck Oelde-Stromberg	51
Robert Damme: Grußwort zur Verleihung des Rottendorf-Preises an Dr. Werner Beckmann	55
Werner Beckmann: Dank für den Preis der Rottendorf-Stiftung	57
Robert Peters (†): Einige Bemerkungen zur Schreibsprache des mitelniederdeutschen Stockholmer Arzneibuchs	61
Ulrike Möller: Niederdeutsch in der Carl-Toepfer-Stiftung, Hamburg	77

MISZELLEN UND BERICHTE

Georg Bühren: Hannes Demming zum 85.	84
Hannes Demming: ... <i>bat ein himmlisch Werk gewonnen</i> (Luther). Manfred Schneider (2.9.1941 – 18.8.2020) zum Gedenken	90
Christian Fischer: „Wibbelts Welt“ eröffnet in Warendorf	92

Claudia Maria Korsmeier: Grußwort der Augustin Wibbelt-Gesellschaft zur Eröffnung der Ausstellung „Wibbels Welt“	94
Claudia Maria Korsmeier: Die Dunkelheit fördert so manches ans Licht: <i>De Swatte Kumelge</i> . Neue Produktion der Niederdeutschen Bühne Münster	100

BUCHBESPRECHUNGEN

Robert Langhanke: Norbert Johannimloh: Lesebuch. Zusammenstellt und mit einem Nachwort von Robert Peters und Elmar Schilling. (Nylands Kleine Westfälische Bibliothek, Band 88). Köln: Aisthesis Verlag 2019. 144 Seiten	103
Kirstin Casemir: Friedel Helga Roolfs: Hülshoff, Hülsmann, Hülsebusch. Familiennamen mit HÜLS. (Familiennamen in Westfalen, Band 1.). Münster: Ardey-Verlag 2018. 34 Seiten mit zahlreichen Karten und Abbildungen	109
Verena Kleymann: Michael Elmentaler u.a. (Hrsg.): Teweschen Hochtiët. Eine niederdeutsche Bauernkomödie aus dem 17. Jahrhundert. (Westfälische Beiträge zur niederdeutschen Philologie, Band 18). Münster: Ardey-Verlag 2018. 188 Seiten. Michael Elmentaler u.a. (Hrsg.): Teweschen Kindelbehr. Eine niederdeutsche Bauernkomödie aus dem 17. Jahrhundert. (Westfälische Beiträge zur niederdeutschen Philologie, Band 19). Münster: Ardey-Verlag 2018. 234 Seiten	111
Claudia Maria Korsmeier: Heinz Lenkenhoff und Josef Vasthoff: Platt för alle Dage. (Niederdeutsche Kultur, Band 5). Münster: agenda-Verlag 2020. 122 Seiten	114
Sharon Lohse und Maila Seiferheld: Rudolf Averbeck: Das Riesenbecker Platt wie es zur Zeit der letzten Jahrtausendwende gesprochen wurde. Dokumentation erfasst in den Jahren 1983 – 2020. Hörstel: wiegedruckt 2020. 1270 Seiten	115

BIBLIOGRAPHIE

Markus Denkler: Neuerscheinungen zur Sprache Westfalens 2019	121
--	-----

AUS DER GESELLSCHAFT

Bericht über die Jahresmitgliederversammlung 2019	125
Veranstaltungen der Augustin Wibbelt-Gesellschaft 2019	126
Bericht über die Jahresmitgliederversammlung 2020	127
Veranstaltungen der Augustin Wibbelt-Gesellschaft 2020	127
Bericht über die Jahresmitgliederversammlung 2021	127
Veranstaltungen der Augustin Wibbelt-Gesellschaft 2021	129
Abbildungsnachweise	132
Autorinnen und Autoren dieses Jahrbuchs	133

BEITRÄGE

ELMAR SCHILLING

Norbert Johannimloh – ein Nachruf

Am 22. September 2022 verstarb der Schriftsteller Norbert Johannimloh im Alter von 92 Jahren in Münster-Wolbeck. Am 7. Oktober wurde er auf dem Friedhof in Wolbeck bestattet. Johannimloh, Gymnasiallehrer und später Hochschuldozent, war einer der profiliertesten Schriftsteller westfälischer Mundartliteratur. Aber er hat auch viele hochdeutsche Werke hinterlassen.

Am 25. Januar 2020 war der 90. Geburtstag des Dichters in der Tibus-Residenz vor zahlreichen Zuhörern nachgefeiert worden. Norbert Johannimloh wurde zu diesem Anlass ein neu zusammengestelltes Lesebuch mit Auszügen seiner Werke überreicht, an dem der Germanist Dr. Robert Peters, langjähriger Vorsitzender der Wibbelt-Gesellschaft und Kenner der westfälischen Mundartliteratur, maßgeblich mitgewirkt hatte. Der Autor dieser Zeilen lernte in seiner Studienzeit im Rahmen einer Lehrveranstaltung von Dr. Peters, der zwei Tage vor Norbert Johannimloh verstorben ist, die bedeutenden westfälischen Mundartautoren der Gegenwart, so auch Johannimloh, kennen.

Während der Vorbereitung des Lesebuchs besuchte ich Norbert Johannimloh in seinem Haus in Wolbeck und wurde sehr freundlich empfangen. Der fast neunzigjährige Autor erwies sich als vitaler und aufgeschlossener Gesprächspartner, der den Herausgebern bereitwillig zur Seite stand und sich sehr über das fortwährende Interesse an seinen Werken freute.

Mit der Gedichtsammlung *En Handvöll Rägen* trat Johannimloh 1963 als Verfasser ausdrucksstarker und stimmungsvoller moderner Lyrik in Verler Platt, der Mundart seiner Heimat im Kreis Gütersloh, ins Bewusstsein der plattdeutschen Literaturszene. Titel wie *Upm Müllhaupen* oder *Unner Neon-Sternen* zeigen, dass sich der Dichter nicht unkritisch der Verklärung der ländlichen Vergangenheit anschloss, wie es manche vielleicht noch grundsätzlich von plattdeutscher Literatur erwarteten, sondern auch das Stadtleben mit kritischem Blick darstellte. Doch auch die bäuerliche Idylle findet ihren Ausdruck, wenn die harmonische Stimmung *Aohms in Stalle* beschrieben wird.

Der Roman *Appelbaumchausee* von 1983 stellt in hochdeutscher Sprache das Heranwachsen – das Großundstarkwerden, wie es im Untertitel heißt – eines Jungen dar, Begegnungen mit dem Tod, mit der Religion, aber auch erste Er-

lebnisse mit dem anderen Geschlecht. Wehmütige, stellenweise gar morbide Schilderungen begleiten die teils desillusionierenden Erfahrungen des Ich-Erzählers und sind in ihrer Wirkung bis heute ungebrochen.

Johannimloh verfasste weitere Lyrikbände – *Wir haben seit langem abnehmenden Mond* (1969) und *Riete* (1991) – sowie die Romane *Roggenkämper macht Geschichten* (1996) und *Die zweite Judith* (2000). Aber auch als Hörspielautor trat er in Erscheinung. Norbert Johannimloh wird unter den Lesern plattdeutscher Literatur, aber mit seinen hochdeutschen Werken auch darüber hinaus eine literarische Größe bleiben, deren Schaffen neu zu entdecken sich weiterhin lohnt.